

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 40

Artikel: Franzosenbuben in Gwatt am Thunersee
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-647922>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

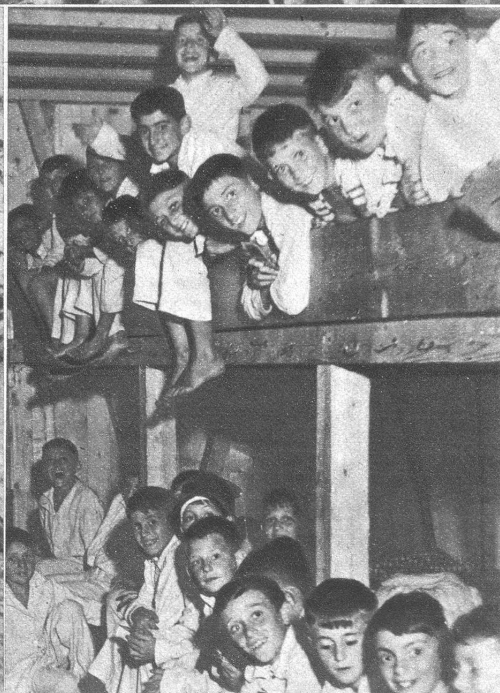
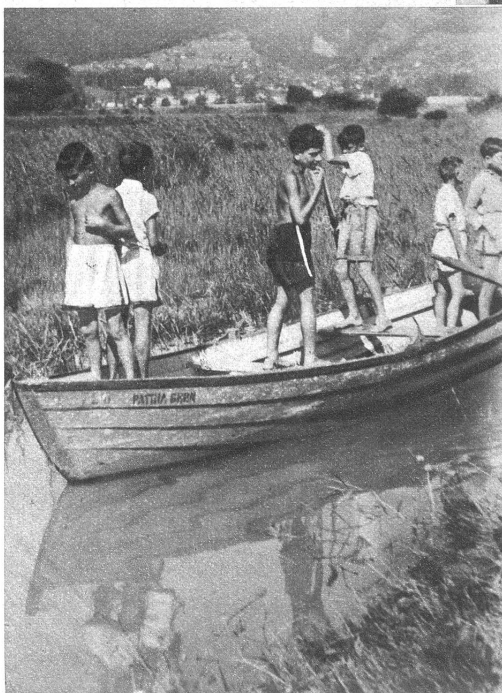
Franzosenbuben in Gwatt

am Thunersee

Vor kurzem sind 50 Franzosenbuben in ihre Heimat zurückgekehrt, nachdem sie als Gäste des Rotary-Klubs, unter Führung der Pfadfinderabteilung Patria, acht frohe Wochen erleben durf-



Die Lagermode: Fischen, auch wenn tagelang nichts gefangen wurde. Rechts oben: Die „Duvets-Mannschaft“ musste das Stroh der gut eingerichteten Schlafstätte erneuern. Rechts: Kaum sahen die Buben einen Photoapparat, standen sie davor und bettelten um eine Aufnahme, als „souvenir“, wie sie sagten. Unten: Lieblingsbeschäftigung: Schifffahren rund um den Kanal am Lagerplatz



ten. Auf dem idealen Lagerplatz am See, uniformiert wie unsere Pfadler, erholten sich die Buben bei Spiel und Arbeit rasch, und bei ihrer Abreise konnte man sie, die bleich und dürrig gekleidet über die Grenze kommen, nicht wiedererkennen.

Links: Um neun Uhr abends mussten alle im Pyjama im Schlafrum sein. Vor dem Einschlafen wurde noch ein wenig geplaudert, gesungen oder ein paar lustige Produktionen gebracht
(Photos H. Schneider)